Von der Landesebene

KEB auf der Landesgartenschau

Bingen. Am 11. September hat sich die KEB Rheinland-Pfalz auf der Landesgartenschau in Bingen präsentiert. Als Aktion wurde für die Besucher/innen angeboten, sich eine Seife zu sieden. Am Stand gab es Informationen über Projekte und Programme der KEB Rheinland-Pfalz. Auch Staatssekretär Michael Ebling besuchte den Stand.

Susanne Große Böckmann

Staatssekretär Michael Ebling u. Dr. Hartmut Heidenreich (v.l.)

Aus den Diözesen

»An Paulus kommt man nicht vorbei«

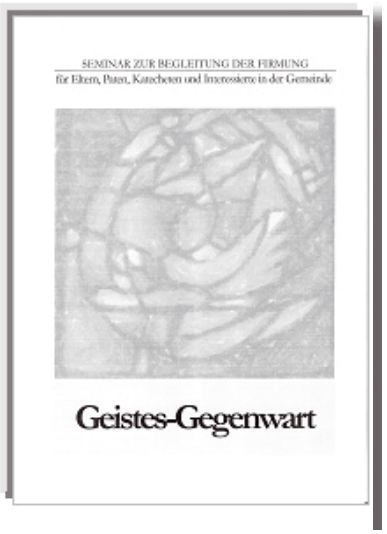
KEB präsentiert »Mensch Paulus – eine Ausstellung«

Limburg/Frankfurt. Unter dem Titel »Mensch Paulus« präsentiert die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) im Bistum Limburg jetzt eine Ausstellung aus dem Bistum Trier über den Apostel Paulus. Auf 18 Tafeln wird ein Überblick über die Biografie, die missionarische Arbeit und das theologische Engagement des Heiligen gegeben.
Die Wandbilder tragen Titel wie »Heute hier, morgen dort«, »Kopftuchstreit in Korinth« oder »Narr um Christi Willen«. Auf jeder Tafel ist ein Text aus den Paulusbriefen oder der Apostelgeschichte abgebildet, der die zentralen Themen des berühmten Heiligen wiedergibt – vom Umgang mit seinen jüdischen Wurzeln über die Rolle der Frauen in Gemeinde und Gottesdienst bis hin zur Eucharistie.
»An Paulus kommt man letztlich nicht vorbei. Mit seinen Briefen, die zu den Grundurkunden der christlichen Kirchen gehören, hat er nicht nur Kirche und Theologie bereichert, sondern ist bis heute präsent in vielfältigen kulturellen und religiösen Debatten«, begründet Johannes Oberbandscheid, Leiter des Diözesanbildungswerkes, den Hintergrund der Ausstellung. Entwickelt wurde »Mensch Paulus« im Bistum Trier. Die KEB im Bistum Limburg hat ein Exemplar dieser Ausstellung erworben und möchte es nun nicht nur an einem, sondern an möglichst vielen Orten in der Diözese zeigen. Die Erwachsenenbildung präsentiert die Ausstellung nicht selbst, sondern bietet sie Pfarrgemeinden und Institutionen an. Diese können die Tafeln bei der KEB anfragen und für einen gewissen Zeitraum kostenlos ausleihen. Einzige Bedingung: Die Ausstellung lagert im Haus am Dom in Frankfurt. Von dort müssen die Entleiher die Tafeln selbst abholen und anschließend wieder zurückbringen.
Informationen zur Ausstellung »Mensch Paulus« gibt die Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Limburg im Internet (www.keb.bistumlimburg.de) sowie per Telefon (069) 80 08 71 84 50 und E-Mail (keb.dioezesanbildungswerk@bistumlimburg.de).

Vor 2.000 Jahren wurde der Apostel Paulus in Kleinasien (der heutigen Türkei) geboren. Zum Gedenken an dieses Jubiläum hat Papst Benedikt XVI. in Rom das Paulusjahr eröffnet, das in der katholischen Kirche vom 28. Juni 2008 bis zum 29. Juni 2009 gefeiert wird. Mit verschiedenen Veranstaltungen wird in dieser Zeit auf das Leben und die Lehre des Heiligen aufmerksam gemacht.

»Geistes-Gegenwart« neu aufgelegt

Mainz. Die Firmung ist kein isoliertes Ereignis in einer Gemeinde, das nur die Firmlinge und ihre nächsten Angehörigen betrifft. Die Firmung geht alle an: Firmlinge, Eltern, Firmpaten, haupt- und ehrenamtliche Katecheten, die gesamte Gemeinde. Die Erwachsenenbildung ist der Ort, an dem diese Begleitung der Firmung im Gesamt der Kirchengemeinde erreicht werden kann. Hierzu wurde als Arbeitshilfe neu aufgelegt:



Eckhard Türk, Geistes-Gegenwart. Seminar zur Begleitung der Firmung für Eltern, Paten, Katecheten und Interessierte aus der Gemeinde, hg. v. Bildungswerk der Diözese Mainz, Mainz 2008 (Schutzgebühr 5€).
Inhaltlich folgt das Seminar »Geistes-Gegenwart« dem »roten Faden« des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. »Geistes-Gegenwart« will klären und verstehen helfen, worum es beim christlichen Glauben im Grunde geht, damit man den »Wald nicht vor lauter Bäumen aus dem Auge verliert«. Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die Gott, Glaube, Kirche... nicht oder noch nicht aufgegeben haben, denen die Förderung junger Menschen in der Kirche am Herzen liegt und die vernünftig über Gott und Welt nachdenken und nicht einsehen wollen, dass der christliche Glaube nur etwas für »Eingeweihte« sein soll. »Geistes-Gegenwart« wendet sich an solchermaßen Interessierte in der Gemeinde und ihr eigenes Glaubensverstehen. Denn nur wer verstanden hat, worum es im Glauben geht, kann diesen als lebendige und frohmachende Lebenswirklichkeit weitergeben (vgl. Mt 13,24).

Bildungswerk und FBS beim Bistumsfest

Mainz. Aus Anlass des 25-jährigen Bischofsjubiläums von Karl Kardinal Lehmann und des 40-jährigen Jubiläums der Räte und Verbände im Bistum fand am 5.10.2008 ein Bistumsfest von Pfarreien, Dekanaten und Verbänden rund um den Mainzer Dom statt.
Das Bildungswerk und die Familienbildungsstätten waren mit je einem Stand vertreten. Beim Bildungswerk konnte man an einem großen Grußmosaik sich mit einer kleinen Zeichnung und Wünschen und Äußerungen zur Erwachsenenbildung beteiligen. Dieses wird dann in Buchform gebracht und dem Bischof übergeben. Kardinal Lehmann hat das entstehende Plakat bereits am Bildungswerks-Stand besichtigt.

Die Familienbildungsstätten im Bistum machten mit einer Kinderschminkaktion auf sich und ihre Tätigkeit aufmerksam. Kardinal Lehmann besuchte beide Stände auf seinem Rundgang.

Dokumentation zu Adveniat-Tagungen

Mainz. Die Dokumentation erscheint in Kooperation von Erbacher Hof, Missionsstelle/Seelsorgeamt, Adveniat und Bildungswerk und bringt die Vorträge der Fachtagung zur Eröffnung der Adveniat-Aktion »Gerechtigkeit jetzt und für alle Zeit« 2007 und des Studientags von Bildungswerk und Missionsreferat vom Dezember 2007. Bei ersterem gab es v.a. Vorträge zur aktuellen Situation indigener Völker in Lateinamerika und der Befreiungstheologie, bei letzterer ging es um die peruanische Wahrheits- und Versöhnungskommission, von der deren Vorsitzender, Prof. Salomón Lerner Febres, berichtete. Die Auswirkungen in seinem Umfeld in Cajamarca schilderte Hans Hillenbrand, der aus dem Bistum Mainz stammt und seit den 1960er Jahren in der Pastoral und Katechese in den Nordanden tätig ist. Die Dokumentation kann beim Bildungswerk bestellt werden für 6,00 €.

Gleichfalls erschienen ist als Buch die offizielle Kurzfassung des Berichts der peruanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission: Salomón Lerner Febres/Josef Sayer (Hg. – i.A. von Misereor u. Informationsstelle Peru) 2008, »Wider das Vergessen. Yuyanapaq«. Bericht der Wahrheits- und Versöhnungskommission Peru (Übers. a. d. Span.: Beate Engelhardt/Elena Muguruza u. Mitarb. v. Hartmut Heidenreich), Ostfildern.

Büro Südhessen nun in Offenbach

Mainz. Das Kath. Bildungswerk Südhessen wird seinen Sitz in Offenbach im Dekanatshaus nehmen, Taunusstraße 4-8, 63067 Offenbach, Tel. 069 - 976924350. Voraussichtlich dort erreichbar sind ab 15. Januar die Päd. Leiterin Dr. Elisabeth Eicher-Dröge und Renate Guldan als Verwaltungsmitarbeiterin.

Konferenz für EB im Bistum Trier konstituiert

Trier. Die Konferenz für Erwachsenenbildung im Bistum Trier, ein Zusammenschluss von Mitarbeitern und Institutionen, die die Erwachsenenbildung in der Diözese verantworten, hat ihre inhaltliche Arbeit aufgenommen. Nach der konstituierenden Sitzung im April wurden am Samstag, 25. Oktober, thematische Schwerpunkte festgelegt, die Arbeitsweise in einer Geschäftsordnung festgeschrieben und erste Ziele benannt. Gleichzeitig wurde dabei auch an die erstmalige Einrichtung eines Referates »Erwachsenenbildung« in der Bischöflichen Verwaltung erinnert.
Die Konferenz war im April dieses Jahres initiiert worden. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, die verschiedenen Bildungsträger und Bildungsangebote im Bistum Trier stärker miteinander zu vernetzen und eine Abstimmung der Arbeit der Beteiligten zu ermöglichen. Ihr gehören rund hundert Verantwortliche aus den Dekanaten, der Bistumsverwaltung und verschiedener Fachstellen für Katholische Erwachsenenbildung an.
Auf der jüngsten Sitzung wurden die Arbeitsfelder abgesteckt, denen sich die Konferenz zukünftig widmen möchte: Arbeit mit Bildungsfernen, Aus-, Fort- und Weiterbildung Ehrenamtlicher, der Interreligiöse Dialog, Bibelarbeit, Mehrgenerationenhäuser, Frauenbildung, Männerbildung und Fragen zu Europa. Zu einem Teil dieser Felder werden Arbeitsgruppen eingerichtet. Geplant ist auch ein »Handbuch Erwachsenenbildung«. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein erstes Konzept vorgelegt. In diesem Handbuch sollen alle Anbieter Katholischer Erwachsenenbildung im Bistum Trier ihren Platz finden.

Misereor-Fastenaktion 2009 zum Klimawandel

»Gottes Schöpfung bewahren. Damit alle leben können« heißt die Misereor-Fastenaktion 2009. Sie hat u.a. den Klimawandel zum Thema. Dazu gibt es auch wieder Materialien für die Erwachsenenbildung und Solidaritätsarbeit. Vom ersten bis fünften Fastensonntag können Misereor-Partner aus Burkina Faso, Haiti und den Philippinen über ihre Arbeit berichten. Offiziell eröffnet wird die Aktion am 28.2./1.3.2009 in Stuttgart.

Das diesjährige Hungertuch stammt von dem nigerianischen Künstler Tony Nwachukwu. (Siehe auch www.misereor.de)

Woche für das Leben 2009 vom 25. April bis 2. Mai

Woche für das Leben
Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

»Gemeinsam mit Grenzen leben« ist das Jahresmotto für 2009 der ökumenischen Initiative Woche für das Leben, die in den Jahren 2008 bis 2010 das Oberthema hat »Gesund oder krank – von Gott geliebt«. Auch hierzu gibt es Informationsmaterialien u.a. unter www.woche-fuer-das-leben.de und bei Hans Jürgen Dörr, Tel.: (0 61 31) 253-250 oder über das Bildungswerk.

Personalia
Brigitte Wulf, Dipl.-Päd., Pädagogische Leiterin des Kath. Bildungswerks Rheinhessen, reduziert ab 1.3.2009 ihre Arbeitszeit aus familiären Gründen auf 50% und bleibt zuständig für die Dekanate Bingen und Mainz-Süd. **Barbara Wolf-Gröninger**, Dipl.-Theol., zuletzt Referentin für religiöse Bildung im Bischöfl. Jugendamt, übernimmt ab 1.3. als Bildungsreferentin die beiden anderen Dekanate, Alzey-Gau-Bickelheim und Worms. Beide haben ihren Sitz im Bildungswerk der Diözese in Mainz.

Herausgeber:
Die Katholische Erwachsenenbildung in Hessen e.V. und in Rheinland-Pfalz e.V. Kontaktanschrift: Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz. Redaktion: Dr. Hartmut Heidenreich (verantwortlich), Johannes Oberbandscheid, Thomas Sartingen, Elisabeth Vanderheiden, Bernhard W. Zaunseder

Aus dem Saarland

KEB-Saar-Vorsitzende Gertrud Fickinger berichtet vor den KEB-Mitgliedern.

Jahresmitgliederversammlung bei der KEB-Saar – Tendenz: steigende Teilnehmerzahlen

»Positiv und zukunftsfroh« geht die Katholische Erwachsenenbildung im Saarland in die kommenden Monate und Jahre. Steigende Zahlen bei den Unterrichtsstunden, den Veranstaltungen und den Teilnehmenden konnte Gertrud Fickinger, Vorsitzende der Katholischen Erwachsenenbildung Saarland (KEB-Saar) auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Lebach vermelden. Dort trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen regionalen Einrichtungen der KEB im Saarland. Für das Jahr 2007 stellt die KEB-Saar für ihre sieben staatlich anerkannten Mitgliedseinrichtungen 144.000 geleistete Unterrichtsstunden fest. Das sind nach Darstellung der KEB-Saar-Vorsitzenden 1.468 Stunden mehr als 2006 und »immerhin« über 5.000 Stunden mehr als 2005. Die meisten Unterrichtsstunden leistete die KEB im Kreis Saarlouis e.V. mit 34.163, gefolgt von der KEB Fachstelle Saarbrücken mit 31.343 Stunden und der KEB Fachstelle Saar-Hochwald mit 31.144 Stunden sowie der Christlichen Erwachsenenbildung (CEB) mit 30.931 Stunden. Positiv habe sich auch die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Angeboten entwickelt, sagte Fickinger. Insgesamt 140.870 Frauen und Männer habe man im Vorjahr erreicht. Das seien rund 4.000 mehr als noch ein Jahr zuvor. Rein statistisch gesehen nehme jeder siebte Saarländer einmal im Jahr an einer Veranstaltung der Katholischen Erwachsenenbildung teil, rechnete die Vorsitzende vor. Damit sei man der größte freie Erwachsenenbildungsträger im Land. Über 40% aller im Saarland durchgeführten Bildungsveranstaltungen von staatlich anerkannten Einrichtungen finden demnach bei den verschiedenen katholischen Bildungswerken statt.

Hans Georg Schneider

Tischler-Azubis mit KEB-Vorsitzendem Horst Ziegler (2.v.l.), Geschäftsführer Karl-Heinz Thieser (3.v.l.) und Hans Casel von »Aktion Arbeit« (6.v.l.).

30.000 Euro für Ausbildungswerkstatt der KEB e.V.

Mit 30.000 Euro unterstützt die »Aktion Arbeit«, das ist der Arbeitslosen-Solidaritätsfonds des Bistums Trier, die überbetriebliche Ausbildungswerkstatt der KEB im Kreis Saarlouis e.V. (KEB e.V.) in Dillingen. Hans Casel, Bischöflicher Beauftragter für die Aktion im Bistum, überreichte jetzt die Fördersumme anlässlich seines Besuches der Tischler-Werkstatt der KEB e.V. Dabei überbrachte er den Auszubildenden und der Leitung die Grüße von Diözesanadministrator Bischof Robert Brahm, der den jungen Leuten eine gute Zukunft wünsche. Seit 25 Jahren unterstütze die »Aktion Arbeit« Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen für benachteiligte Jugendliche und lange Zeit arbeitslose Menschen. Casel betonte, dass die Fördergelder der »Aktion Arbeit« von der Bevölkerung im Bistum Trier gespendet wurden. So wolle man einen Beitrag leisten, damit alle jungen Leute eine Ausbildung erhalten und alle, die arbeiten wollen, auch Arbeit bekommen. Über die Förderung konkreter Maßnahmen in der Ausbildung und Arbeitsbeschaffung engagiere sich die Aktion zudem in der Arbeitsmarktpolitik. Überbetriebliche Ausbildungswerkstätten, wie hier in Dillingen, seien der »Aktion Arbeit« ein besonderes Anliegen, denn hier würden die Chancen eröffnet, damit benachteiligte junge Leute aus ihrem Leben selbst etwas machen können. Casel beglückwünschte die Auszubildenden der Tischlerei, die bei der Scheckübergabe an den KEB-Vorsitzenden Horst Ziegler mit dabei waren. Geschäftsführer Karl-Heinz Thieser betonte die hohe Bedeutung dieser Spende. Die laufenden Maßnahmen würden natürlich von der ARGE und der Agentur für Arbeit finanziert, aber diese Förderung durch das Bistum und eine vorangegangene durch die Deutsche Bank hätten hier die notwendige Investition in die Ausbildungswerkstatt erst möglich gemacht. Neben Tischlern werden bei der KEB e.V. auch Köche, Hauswirtschafterinnen, Hauswirtschaftshelferinnen und Bürokaufleute ausgebildet.

Hans Georg Schneider

Personalien

Egbert Ulrich (46) heißt der neue Bildungsreferent der Außenstelle in Neunkirchen der KEB im Bistum Trier Fachstelle Saarbrücken. Als Nachfolger von Elisabeth Wilden, die in die berufliche Selbstständigkeit gegangen ist, betreut Ulrich seit Oktober 2008 die Außenstelle, wo er die katholische Bildungsarbeit insbesondere in den drei Dekanaten Neunkirchen, St. Wendel und Illingen der Landkreise St. Wendel und Neunkirchen organisiert. Ulrich war 19 Jahre Bezirkssekretär der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Saarland und kennt sowohl die Gemeindestrukturen wie auch die Verbandsarbeit in seinem Wirkungskreis. »Vorhandenes und Bewährtes stützen, aber auch Neues auf den Weg bringen und dieses sorgfältig begleiten«, so umreißt er sein neues Aufgabengebiet. Die »Katholische Soziallehre« ist neben der Koordination von Veranstaltungen und der pädagogischen Mitarbeit ein thematischer Schwerpunkt in Egbert Ulrichs Bildungsarbeit vor Ort.

Andrea Schramm

Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V., Steinmetzstraße 26, 66763 Dillingen, Tel: 06831 769264, Fax 06831 769267, E-Mail: info@keb-saar.de, www.keb-saar.de; verantwortlich: Ralf Dewald, Studienleiter